



Netzwerk Schweizer Pärke
Réseau des parcs suisses
Monbijoustrasse 61
CH-3007 Bern
Tel. +41 31 381 10 71;
info@parks.swiss; www.parks.swiss

Medienmitteilung, 24. Mai 2017

Kleine Weltwunder in den Schweizer Pärken

Sternköche aus der Romandie und der Deutschschweiz überbrücken im Parc régional Chasseral den Röstigraben

Am Dienstag, 23. Mai 2017, sind die beiden Sternköche Franck Giovannini (Restaurant de l'Hôtel de Ville, Crissier) und Sven Wassmer (7132 Silver Restaurant, Vals) der Einladung von Chantal Torche, Gastgeberin der Métairie de Dombresson im Parc régional Chasseral, gefolgt: Im Rahmen der neuen Kampagne der Schweizer Pärke waren sie eingeladen, gemeinsam den Röstigraben am einfachen Herd der Métairie zu erforschen. Ganz nach dem Motto: «La pomme de terre n'est pas qu'une Rösti».

Im Parc Chasseral spielt das echte Leben, «la vraie vie», in voller Harmonie. Denn hier werden Grenzen überbrückt: kulturelle, natürliche, soziale – und seit jeher auch kulinarische. Aus diesem Grund war der Parc régional Chasseral der Erste der 19 Schweizer Pärke, der im Rahmen der neuen Kampagne der Schweizer Pärke aussergewöhnliche Persönlichkeiten zu sich eingeladen hat.

Kultur und Kulinarik vereint

Bereits früh am Morgen begrüusste Chantal Torche gemeinsam mit Nicolas Sauthier, Kommunikationsverantwortlicher des Parc régional Chasseral, die beiden Spitzenköche: «Ich freue mich darauf, mit euch in meiner Métairie de Dombresson neue Verbindungen zu schaffen und den Röstigraben zu überbrücken.»

Auf kulinarisch neutralem Terrain der Métairie de Dombresson und unter der Moderation von Food-Scout und Moderator Dominik Flammer tauschten die beiden Köche als erstes ihre mitgebrachten Rezepte für ein traditionelles Menü ihres Heimatkantons aus. Anschliessend machten sie sich daran, aus je einem Korb Kartoffeln und anderen lokalen Produkten ihre Interpretation des jeweiligen Menüs zuzubereiten, wie sie nur auf dem Chasseral kreierte werden kann. So präsentierte Sternkoch Franck Giovannini ein «Waadtländer Capuns» und Sven Wassmer erforschte das «Papet grison». Die Traditionen der Romandie und der Deutschschweiz wurden an diesem Morgen im Parc régional Chasseral, wo der Röstigraben als verbindendes Element verstanden wird, verschmolzen. Die Einladung brachte Kulinarik und Kultur zusammen: Essenstraditionen, Romandie und Deutschschweiz sowie Haute-Cuisine mit traditioneller Schweizer Küche.

Nachhaltiges Erlebnis

Beide Spitzenköche nehmen neue Erfahrungen mit nach Hause. «Im Austausch von Rezepten und Produkten über die Regionen hinaus liegt für uns Köche ein enormes kreatives Potenzial.», fasst Sven Wassmer den Morgen zusammen. Und Franck Giovannini betont: «Die enge Kooperation mit lokalen Produzenten hat für mich stark an Bedeutung gewonnen. So arbeite ich heute nur noch mit Gemüsebauern aus der Nachbarschaft.» Auch Chantal Torche schätzt die Zusammenarbeit mit den lokalen Produzenten: «Alle meine Zutaten stammen aus der Region: Kartoffeln für unsere Rösti aus dem Val-de-Ruz, Käse von der Käserei in Saint-Imier und die Würste von unserem lokalen Metzger.»

In der Bevölkerung verwurzelt

Der Parc régional Chasseral reicht von La Neuveville über die Freiberge und die Vue des Alpes bis in die Höhen von Grenchen. Der Park umfasst 21 Gemeinden und beherbergt 38'000 Einwohner. Sie

unterstützen den Park und seine Tätigkeiten. Gemeinsam mit Partnern setzen sich die Gemeinden für die nachhaltige Entwicklung in ihrer Heimat ein.

Kleine Weltwunder in den Schweizer Pärken

Mit der neuen Kampagne der Schweizer Pärke machen das Bundesamt für Umwelt BAFU und das Netzwerk Schweizer Pärke auf die Rolle der Schweizer Pärke für Kultur, Wirtschaft, Natur und Bildung aufmerksam. Unter dem Motto «Kleine Weltwunder» laden alle 19 Schweizer Pärke die Bevölkerung ein, die **natürliche und kulturelle Vielfalt der Schweizer Pärke zu entdecken**. Nach der ersten Einladung des Parc régional Chasseral werden die Pärke immer wieder für überraschende Einladungen sorgen. Auf der Website www.kleneweltwunder.ch finden sich regelmässig die neusten Entdeckungen, welche Besucherinnen und Besucher der Schweizer Pärke bei Facebook, Instagram und Twitter mit #kleneweltwunder teilen. Im neuen TV-Spot zeigen ab 5. Juni 2017 Bewohnerinnen und Bewohner der Pärke ihre kleinen Weltwunder.

Weitere Informationen zu den kleinen Weltwundern in den Schweizer Pärken:
www.kleneweltwunder.ch, www.joyauxapartager.ch, www.tesoridavivere.ch

Die Fotos der Einladung sind ab dem 24. Mai 2017, auf <https://www.parks.swiss/de/medienmitteilungen.php> zu finden.

Videomaterial der Einladung ist ab dem 30. Mai 2017 um 17 Uhr auf www.parks.swiss unter «Medien» verfügbar.

Kontakte

Rückfragen zum Parc régional Chasseral und zur Einladung von Chantal Torche
Nicolas Sauthier, Projektleiter Kommunikation und Tourismus
Tel. 032 942 39 51
E-Mail: nicolas.sauthier@parcchasseral.ch

Rückfragen zur neuen Kampagne der Schweizer Pärke: Netzwerk Schweizer Pärke
Christian Stauffer, Geschäftsführer
Tel. 079 509 32 89
E-Mail: c.stauffer@parks.swiss

Die Schweizer Pärke

Die Schweizer Pärke zeichnen sich durch schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Neben dem Schweizerischen Nationalpark, den es bereits seit gut 100 Jahren gibt, sind - immer auf Initiative der lokalen Bevölkerung - in den letzten zehn Jahren 18 neue Pärke entstanden. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume. Die Parkgemeinden zusammen mit der Bevölkerung und den Kantonen sind bestrebt, diese Werte zu erhalten und für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Regionen weiter zu steigern und nachhaltig zu nutzen.

Das Netzwerk Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Es vertritt die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Das Netzwerk fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch. www.parks.swiss #schweizerpaerke

Das Bundesamt für Umwelt BAFU

Der Bund fördert die Errichtung und den Betrieb der Schweizer Pärke seit dem 1. Dezember 2007. Als Fachstelle des Bundes für die Pärke von nationaler Bedeutung zeichnet das BAFU Pärke, die auf Basis freiwilliger Initiativen in den Regionen entstanden sind und die Anforderungen erfüllen, mit dem Parklabel aus. Das BAFU unterstützt die Kantone mit Finanzhilfen für die Errichtung, den Betrieb und die Qualitätssicherung der Pärke und sorgt für den markenrechtlichen Schutz der Park- und Produktelabel und deren Bekanntmachung. www.bafu.admin.ch/paerke